

# Informationsmaterial und Bücher

## Hörfeld-Moor. Naturjuwel in der Norischen Region

Hrsg. vom NATURSCHUTZVEREIN  
HÖRFELD-MOOR. Hüttenberg 2000.

Seit 1997 gehört das Naturschutzgebiet Hörfeld-Moor an der kärntnerisch-steirischen Grenze zwischen Hüttenberg und Mühlen zu den zehn österreichischen Ramsar-Gebieten und repräsentiert damit ein Feuchtgebiet von internationaler Bedeutung. Gleichzeitig wirkt es als Natura 2000-Gebiet am europäischen Netzwerk schützenswerter Lebensräume mit. Als stolzer Bestandteil der Norischen Region, die als Interessengemeinschaft im Norden Kärntens neun Gemeinden rund um das Tal der Görtschitz zusammenschließt, übernimmt das jahrtausendealte Hörfeld-Moor inmitten einer harmonischen Kulturlandschaft gleichsam die Rolle eines naturkundlichen Botschafters. Hier wurden mehr als 500 verschiedene Schmetterlingsarten, über 120 Vogelarten und über 50 gefährdete und zum Teil seltene Gefäßpflanzen nachgewiesen.

Der Naturführer „Hörfeld-Moor, Naturjuwel in der Norischen Region“, herausgegeben vom Naturschutzverein Hörfeld-Moor, stellt mit 27 Beiträgen anerkannter Fachleute und Wissenschaftler die viel-

fältige Pflanzen- und Tierwelt sowie die geologischen, naturräumlichen Voraussetzungen dieses Naturschutzgebietes dar. Das Buch verabsäumt auch nicht, die geschichtlichen und kulturellen Vorgänge dieser Region eingehend zu beleuchten. Es wird allen Lesern, die die Natur lieben, viel Freude bereiten. Gleichzeitig soll es aber auch ein Nachschlagewerk für Kenner und Fachleute sein.

## Der Hochobir. Aus Natur und Geschichte

Hrsg. vom NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREIN FÜR KÄRNTEN. Klagenfurt 1999.

Der Hochobir zählt zu den beliebtesten Ausflugs- und Wanderbergen in den Karawanken, und tausende Menschen besuchen jedes Jahr die Obir-Tropfsteinhöhlen. Seit Jahrhunderten zieht dieses Bergmassiv aber auch Wissenschaftler verschiedenster Fachrichtungen in seinen Bann.

Dieses Buch soll dem Leser Einblick in die Geschichte des Berges und seiner Erforschung geben. Es beschreibt unter anderem die Entwicklung der ältesten und höchst gelegenen meteorologischen Stationen der Habsburgermonarchie und befasst sich mit den Eigenheiten des Obir-Dialekts.

Weiters wird von den 29 Autoren ein Bogen von der Geologie über

die Mineralogie bis hin zu den botanischen und zoologischen Besonderheiten des Hochobirs gespannt.

## Die Gewässer des Gailtales

Hrsg. vom NATURWISSENSCHAFTLICHEN VEREIN FÜR KÄRNTEN. Klagenfurt 2000.

Anlässlich des 60. Geburtstages von Univ.-Prof. Dr. Hans SAMPL, Präsident des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, hat sich eine Autorengemeinschaft von über 20 Personen zusammenschlossen und eine umfassende Publikation über den Gailfluss erstellt. In diesem Buch wird nicht nur die Gail ausführlich beschrieben, sondern auch ihre Seitenbäche, die schutzwasserbaulichen Aktivitäten, die Pflanzen- und Tierwelt des Gailtales, z. B. die Schwermetall- oder Galmeipflanzen oder die Fischfauna, weiters verschiedenste Lebensräume, wie z. B. der Wolayersee, der Oselitzenbach, die Gössering, der Pressegger See und seine Verlandungszonen und der Warmbach bei Villach. Auch der Bergsturzlandschaft Schütt ist ein Kapitel gewidmet.

Mit dieser Publikation setzt der Naturwissenschaftliche Verein die Reihe der Herausgabe von Naturführern ausgewählter Gebiete (z. B. Hochobir, Gurk, Lavant, Sablatnigmoor, Schütt) fort.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [2000\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Informationsmaterial und Bücher 116](#)